



G e l d



Historie

- Geld ist eine der bedeutendsten Erfindungen der Menschheit, das Wort wird auf das lateinische „pecunia“ = „Vieh“ zurückgeführt.
- Geld war ursprünglich nur „Erinnerung“, „Merker“, später reines Tauschmittel für einen angebotenen Gegenwert (Viehherde) bzw. Waren und wurde anfangs nur in den Tempeln ausgegeben und verwaltet.
- Reiner Tauschhandel war schwerfälliger als die Bezahlung mit Geld.
- Richtiger Wohlstand kam erst auf mit der Einführung des Geldes.

Problematik der gegenwärtigen Zinswirtschaft

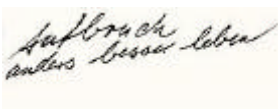


- **Zinseszinsformel** $K_n = K_0 \cdot (1+r)^n$ ist exponentielles Wachstum.

1 Denar im **Jahre 0** zu **5 %** jährlich verzinst ergäbe heute eine Geldmenge, die um ein Vielfaches größer wäre als die Masse der Erde:

2.906.399.674.096.551.626.114.228.307.633.700.000.000.000 Denare.

- In einer endlichen Welt kann es auf Dauer kein exponentielles Wachstum geben.
- Vergleich: Zins zu nehmen ist so, als würde die Bahn ihre Waggons verleihen und die Entleiher würden Gebühren von der Bahn dafür erhalten, dass die Waggons dem Transportsystem nicht zur Verfügung stehen.
- Folge: **Hortungseffekt**, der Schuldenhöhe steht ein äquivalenter Betrag an gehortetem Geld gegenüber. Dem Wirtschaftskreislauf wird Geld entzogen und dadurch werden Investitionen und Dienstleistungen verhindert.
- Folge: **Wirtschaftswachstum ist zwingend erforderlich**, damit die Differenz zwischen dem, was entliehen wurde und dem was inkl. Zins zurückbezahlt werden muss, aufgebracht werden kann. Verlierer sind die, die den Zins aufbringen.
- Folge: Eine sich **exponentiell beschleunigende Umverteilung** von Unten nach Oben erzeugt eine schmalere und reicher werdende Oberschicht und eine breite





immer ärmer werdende Unterschicht. Dieser Prozess trägt dazu bei, dass die Kriegsgelddrehleihe steigt (und hat vermutlich auch schon Kriege mit verursacht).

- **Folge: Überhöhte Preise durch Weitergabe der Zinskosten**, der Zins- / Mietkostenanteil beträgt bei Waren 35 - 45 %) bei Wohnungsmieten 70 - 80 %, bei Kredit finanzierten Häusern müssen bis zu 267 % (bei 1 % Tilgung) des entliehenen Geldbetrages zurückbezahlt werden.
- **Folge: Umweltzerstörung, nicht nachhaltige Ressourcenausbeutung.** Manche Länder betreiben Raubbau, nur um ihre Zinsen zu begleichen.
- **Folge: Spekulantentum**, mind. 95 % der an der Börse gehandelten Beträge dienen nur der reinen Spekulation.
- **Folge: Völlig intakte, Gewinn bringende Betriebe werden still gelegt**, wenn der Profit kleiner ist als das, was auf dem Kapitalmarkt bei geringerem Risiko auch ohne Arbeit zu erzielen wäre.
- **Folge: Fragwürdige Großprojekte müssen als „Groschengräber“** für die Geldgeber erhalten, damit das gehortete Geld durch Renditeversprechen z. B. mittels Staatsanleihen wieder in den Umlauf gelockt werden kann.
- **Folge: Kaufkraftverluste durch Inflationsrate**, derzeit ca. 2 % pro Jahr in Deutschland.

Weltreligionen versus Zinswirtschaft

- **Islamisches Zinsverbot.**
- **Israeliten** war es ebenfalls **verboten, Zinsen** zu nehmen.
- Das **Neue Testament** verurteilt u. A. in Lukas 3,13 Gewinnsucht durch Monopole.
- Erlass **Kaiser Lothar (825)**: „Wer Zins nimmt, wird mit dem Königsbann belegt, wer wiederholt Zins nimmt, wird aus der Kirche ausgestoßen und soll vom Grafen gefangen gesetzt werden.“
- **Martin Luther**: „Beim Austausch gewinnen ist kein Wert der Liebe, sondern stehen. Jeder Geldverleiher, der Zins nimmt, ist ein Dieb, der den Galgen verdient hat.“
- **Karl von Vogelsang (1884)**: „Der Zins hat die ganze Gesellschaft vergiftet, die soziale Moral zerstört. An dieser Sünde muss unsere Gesellschaft zugrunde gehen.“
- **Friedrich Naumann (soziales Programm der evangelischen Kirche, 1890)**: „Wir zweifeln nicht daran, dass eine Zeit kommen wird, in der sich eine christliche Bewegung gegen den Zins erhebt.“
- **Johannes Ude (Dekan der theologischen Fakultät in Graz (1874-1965))**: „Wer Zins nimmt, lebt auf Kosten der Arbeit anderer, ohne ihnen für diese Arbeit irgendwelche Gegenleistung zu geben.“





3. Weg, natürliche Wirtschaftsordnung

„Wie Wasser ohne Aufenthalt unter einer Brücke hindurchfließt, so rinnt das Geld durch die Hände der Freien, ohne jemals von ihnen angehäuft zu werden.“

(Ramakrishna, indischer Weiser, 1834 – 1886)

1. Weg: **Kapitalismus** ist in dieser Form weder zukunftsfähig noch nachhaltig.
2. Weg: **Kommunismus** gilt inzwischen als gescheitert.
3. Weg: **NWO**, durch Umlauf gesichertes Geld findet seit 1990 zunehmende Verbreitung.
 - Prinzip: Geld verhält sich wie alle natürlichen Prozesse, es zerfällt. Es gibt keine Zinsen, Geld verliert monatlich an Wert (**Geldhortungsgebühr**), wenn es nicht in Umlauf gebracht wird. Geldmenge wird auf Basis von **Preisindizes** (Warenkorb) festgelegt.
 - Begründung: Geld kann nicht wachsen (da ansonsten der materielle Gegenwert auch mitwachsen müsste) muss aber wie Blut im Körper ständig und rasch zirkulieren um den Wirtschaftsorganismus am Leben zu erhalten.
 - Vision / These: (Silvio Gesell konnte bis dato nicht widerlegt werden.)
„Nur gleichmäßig umlaufendes Geld führt zu Vollbeschäftigung, allgemeinem Wohlstand und ist Voraussetzung für Frieden.“
 - Folge: Dauerhafte Preisstabilität, es gibt **keine Verlierer** und **keine Inflation**.
 - Folge: **Anreiz zur Geldhortung entfällt**, da es keine Zinsen gibt.
 - Empfohlene Begleitmaßnahme:
Zeitgleich **Bodenreform** um Abwanderung des Geldes in Bodenwerte zu verhindern; anstelle von persönlichem Eigentum gibt es eine lebenslange, vererbare Leibrente, Verkauf von Grund und Boden ist nur an den Staat möglich.

Beispiele für Geldsysteme im Sinne der NWO

- **Schwundgeld** rief Blütezeit im Mittelalter hervor, **Brakteatenzeit**, 12. Jahrhundert, Bau von 3000 Städten (Rothenburg o.d.T.), Dörfern und Kathedralen.
- In den **Kolonien Neu-Englands** gab es im 17. Jhrt. den **Colonial Scrip**.
- **The Miracle of Guernsey** (englische Kanalinsel), 1815, **Projektgebundenes Inselgeld** führte innerhalb von 10 Jahren zu einer blühenden Insel.



- Das **Wunder von Wörgl** (Österreich), 1932, reduzierte mit **Arbeitsbestätigungen** die Arbeitslosigkeit um 25 % und ermöglichte viele Investitionen in Infrastruktur.
- In Deutschland gibt es derzeit **6 Regio-Währungen**, **20** sind in Vorbereitung.

- Weltweit 2700 **Local Exchange Trading Systems**.

